

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3
Viehwirtschaft
I. Viehbestand

3. Dezember 1969

Vorbericht



Bestellnummer : 210310 - 691304

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
1. Pferdebestand im Dezember	7
2. Rindviehbestand im Dezember	8
3. Schweinebestand im Dezember	10
4. Schaf- und Ziegenbestand im Dezember	12
5. Bestand an Federvieh und Bienenvölkern im Dezember.	14
6. Viehhalter im Dezember	16

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie P, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Schweine

Die Gesamtzahl der Schweine wurde im Bundesgebiet am 3. Dezember durch die Allgemeine Viehzählung festgestellt. Der Bestand war mit 19,32 Mill. Schweinen um rd. 600 000 (+ 3,1 %) größer als zum gleichen Termin im Jahre 1968. Die Zunahme entfiel vorwiegend auf die jüngeren Altersklassen, zugenommen haben auch die zur Zucht benutzten oder hierfür vorgesehenen Tiere. Mit 5,14 Mill. wurden 358 000 (+ 7,5 %) mehr Ferkel unter 8 Wochen und mit rd. 9,56 Mill. Jungschweine bis zu einem halben Jahr 276 000 (+ 3 %) mehr gezählt als im Vorjahr. Die Zahl der Mastschweine, die über ein halbes Jahr und älter waren, lag dagegen mit 2,58 Mill. Tieren um rd. 218 000 (- 7,8 %) niedriger als im Jahre 1968. Der in der Verstärkung der jüngeren Altersklassen erkennbaren Ausweitung entspricht die Zunahme der Zuchtschweine. Die Zahl der Zuchtsauen insgesamt hat mit rd. 1,98 Mill. gegenüber dem Vorjahr um rd. 168 000 (+ 9,3 %) zugenommen. Die Zahl der Schweinehalter, die seit 1952 rückläufig ist, hat wieder um rd. 93 000 (- 7,9 %) abgenommen. Mit 1,09 Mill. war sie um rd. 500 000 kleiner als vor acht Jahren. Die Abnahme der Schweinehaltungen war im Norden des Bundesgebietes prozentual stärker (- 9,3 %) als im Süden (- 7,0 %). Dagegen nahm die Zahl der Schweine insgesamt im Norden zu (+ 6,4 %) im Süden aber etwas ab (- 0,9 %). Die Zahl der trächtigen Sauen hat in den süddeutschen Ländern kaum mehr zugenommen als in den norddeutschen.

Verfolgt man die Entwicklung des gesamten Schweinebestandes unter Heranziehung der Ergebnisse aus den drei repräsentativen Zwischenzählungen und schaltet dabei die Bewegungen aus, die von den jahreszeitlichen Unterschieden in der Zahl der Schlachtungen und der Zahl der trächtigen Sauen ausgehen, so haben die Bestände im März 1969 gegenüber Dezember 1968 um 2 % zugenommen und waren bei der Juni- und Septemberzählung 1969 etwa gleich geblieben. Im Dezember 1969 haben sie gegenüber September 1969 wieder um etwa 2 % zugenommen. Infolge der Bestandsentwicklung der trächtigen Sauen war mit dieser Zunahme gerechnet worden.

Der Bestand an trächtigen Sauen hatte vom Dezember 1968 bis März 1969 nur eine leichte konjunkturrell wirksame Zunahme zu verzeichnen, die im Juni gegenüber März 2 % betragen, sich aber bei der Septemberzählung gegen Juni auf etwa 5 % erhöht hatte. In der Zählperiode September-Dezember hat der Bestand an trächtigen Sauen insgesamt wiederum eine konjunkturwirksame Vermehrung um über 2 % zu verzeichnen. Mit einer weiteren Zunahme des Gesamtbestandes ist daher zu rechnen.

Die Umtriebszeiten haben sich 1969 wieder in allen Zählperioden gegenüber dem Vorjahr um 6 bis 9 Tage verkürzt. Im März hatten die Schweine am Schlachttag ein Alter von durchschnittlich etwa 226 Tagen gegen 232 im Vorjahr, im Juni von etwa 217 gegen 226, im September 224 gegen 231, im Dezember von 225 gegenüber 232. Wie im Vorjahr waren die Umtriebszeiten in den Perioden Dezember 1968 bis März 1969 und September bis Dezember 1969 also in der Zeit vermehrter Hausschlachtungen am längsten und von März bis Juni am kürzesten.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen im Zähljahr 1968/69¹⁾ belief sich auf 27,87 Mill. Schweine. Sie war damit um rd. 190 000 Tiere höher als im vorangegangenen Jahr. Auf die Hausschlachtungen entfielen im Zähljahr rd. 3,3 Mill. Schweine, das waren rd. 600 000 weniger als im Vorjahr. Das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtungen lag in allen Zählperioden gegenüber dem Vorjahr um 0,2 bis 1 kg höher und betrug zwischen 87,2 und 87,8 kg.

Rinder

Der Rindviehbestand insgesamt war mit rd. 14,3 Mill. Tieren um 215 000 (+ 1,5 %) höher als bei der Dezemberzählung 1968 und damit der höchste in den letzten 10 Jahren. Die Zahl der Kälber unter 3 Monaten betrug 1,56 Mill. und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (+ 0,3 %). Dies gilt auch für das weibliche Jungvieh (3,50 Mill., + 0,7 %), für die Färsen (674 000, - 0,7 %) und für die Milchkühe (5,84 Mill. - 0,6 %). Ausschlaggebend für die Bestandserhöhung war die Zunahme der männlichen Rinder aller Altersklassen. Der Bestand im Alter von drei Monaten bis unter einem Jahr ist gegenüber dem Vorjahr auf 1,36 Mill. Tiere (+ 7,7 %) angestiegen. Mit rd. 1,01 Mill. männlichen Tieren im Alter von 1 bis unter 2 Jahren (ohne Zuchtbullen) war die Zunahme des Bestandes in dieser Altersstufe um 103 000 Tiere (+ 11,4 %) besonders deutlich. Die in den Bestandszunahmen erkennbare Tendenz zur vermehrten Fleischerzeugung setzt sich auch bei den zwei Jahre alten und älteren Rindern, die zur Schlachtung anstehen, fort. Die nach der absoluten Höhe weniger bedeutende Zahl der älteren männlichen Schlacht- und Masttiere, hat zugenommen (+ 4,5 %), ebenso wie die der Schlacht- und Mastkühe. Bei letzteren wurde eine Erhöhung auf rd. 93 000 Kühe (+ 22 %) festgestellt. Dabei machen sich offenbar bereits geplante Umstellungen infolge der Abschlacht- und Nichtvermarktungsaktion bemerkbar.

1) Dezember 1968 bis November 1969.

Der aus Schlachtungen, Bestandsveränderung und Außenhandelssaldo errechnete Zugang an Kälbern seit Dezember 1968 war mit rd. 5,85 Mill. Tieren um rd. 35 000 größer als im Vorjahr. Auf 100 Kühe und Färsen des Anfangsbestandes entfallen danach 89,2 Kälber. Die hohe Fruchtbarkeits- und Aufzuchtziffer hat sich damit weiter verbessert (Vorjahr 88,7). Die Zunahme entfiel ausschließlich auf die erste Hälfte des Jahres.

Von den Kühen wurden im Jahre 1969 insgesamt rd. 1,4 Mill. Tiere geschlachtet, rd. 23 000 mehr als im Jahre 1968. Die Zahl der aus dem weiblichen Jungvieh in den Kuhbestand nachgerückten Jungkühe war mit 1,4 Mill. Tieren geringfügig höher als im Vorjahr. Wenn trotz des relativ starken Nachschubs zum Kuhbestand die Zahl des weiblichen Jungviehs im Alter von 1 bis 2 Jahren zugenommen hat, so liegt dies mit an der verminderten Schlachtung solcher Tiere. An weiblichem Jungvieh im Alter von drei Monaten bis unter 2 Jahren wurden im Berichtsjahr rd. 835 000 Tiere - 22 000 weniger als im Vorjahr - geschlachtet.

Die Zahl der im Jahre 1969 geschlachteten Kälber ist mit rd. 1,14 Mill. Tieren um 227 000 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang ist dadurch begründet, daß neben vermehrten Kälberausfuhren eine größere Zahl männlicher Kälber in den Jungviehbestand nachgeschoben wurde. Von 100 Kälbern, die in diese Gruppe nachwachsen, waren 47 % männlich. Dies ist der höchste bisher festgestellte Prozentsatz. Die Zahl der ins Ausland gelieferten Kälber ist auf rd. 480 000 Tiere angestiegen. Sie lag um 95 000 höher als im vergangenen Jahr. Vor 7 Jahren war sie mit 2 000 Kälbern noch unbedeutend und hat erst in den letzten 3 Jahren sprunghaft zugenommen.

Pferde

Die Zahl der Pferde insgesamt (254 000) ist gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen (- 4 %). Der Rückgang betraf aber wiederum nur die über 5 Jahre alten Pferde. In der Altersklasse 5 bis 14 Jahre wurden mit 111 000 Pferden um 6 % und in der Klasse 14 Jahre und älter mit 48 000 um 19 % weniger Pferde gezählt als im Jahre 1968. Die Zahl der Fohlen, bis zu einem Jahr alt, ist auf 21 000 (+ 9 %), die der ein- bis dreijährigen Pferde auf 34 000 Tiere (+ 10 %) und die der drei- bis fünfjährigen auf 39 000 (+ 11 %) gestiegen. Die Zahl der Pferdehaltungen hat sich auf 136 000 (- 11 %) vermindert. Wie bei allen anderen Vieharten hat sich auch bei den Pferden die seit vier Jahren beobachtete Konzentration fortgesetzt. Die Zahl der Pferdehalter nahm prozentual seit 1966 stärker ab als die der Pferde. Das bedeutet, daß die Bestände in einem Teil der verbliebenen Pferdehaltungen im Zuge der Spezialisierung auf Reitpferde aufgestockt wurden. Der in den verstärkten jüngeren Jahrgängen deutliche Neuaufbau der Bestände läßt erwarten, daß die durch die

Motorisierung nach dem Kriege ausgelöste Einschränkung der Pferdehaltungen dem Abschluß nahe ist. Hält der seit etwa sechs Jahren zu beobachtende Zugang relativ starker Fohlenjahrgänge an, so ist in wenigen Jahren sogar mit einem leichten Anstieg der Bestände zu rechnen.

Schafe und Ziegen

Die Zahl der Schafe (840 000, + 1%) hat sich wieder etwas erhöht. Da die Gruppen der weiblichen Jungschafe, unter 1 Jahr, (172 000, + 2 %) und die der Mutterschafe (473 000, + 2 %) zugenommen haben, ist eine weitere Bestandsvermehrung nicht ausgeschlossen; auch bei den älteren männlichen Tieren wurde eine solche festgestellt (81 000, + 3 %). Die Zahl der Schafhalter (45 000) hat sich nur unwesentlich gesteigert. In Norddeutschland hat die Zahl der Schafe zu-, die der Schafhalter aber abgenommen, während Baden-Württemberg und Bayern das umgekehrte Bild zeigen. Die Zahl der Schafe ist dort rückläufig, während die der Halter anstieg. Die Zahl der Halter hat in Rheinland-Pfalz (+ 8 %) stärker zugenommen als die der Schafe (+ 5 %), und in Hessen blieb bei vermehrten Haltungen (+ 4 %) der Bestand etwa gleich groß wie im Jahre 1968. Bei den Ziegen hat sich der seit Jahren beobachtete Rückgang fortgesetzt. Die Gesamtzahl ist auf rd. 61 000 (- 19 %) zurückgegangen. Die Abnahme bei den weiblichen Ziegenlämmern (- 17 %) zeigt, daß die Einschränkung anhalten wird. Die Zahl der Ziegenhalter ist auf 33 000 (- 19 %) zurückgegangen.

Geflügel

Der Hühnerbestand ist auf insgesamt 96 Mill. Tiere (+ 8 %) angestiegen. Der Rückgang bei den 1 Jahr alten und älteren Legehennen (30 Mill., - 1 %) bei gleichzeitiger kräftiger Vermehrung der jüngeren Altersklassen (1/2 bis unter ein Jahr, 33 Mill., + 6 %), Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr, 16 Mill., + 26 %) zeigt eine starke Verjüngung der Bestände und damit eine Erhöhung des Legepotentials. In Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern war diese Verjüngung noch erheblich stärker als im Bundesdurchschnitt. Auch die Schlacht- und Masthühnerhaltung wurde kräftig aufgestockt (16,5 Mill., + 15 %), besonders durch den starken Zugang in Bayern. Bei der Geflügelhaltung war der Zug zur Konzentration und Spezialisierung besonders deutlich. Die Zahl der Hühnerhalter (- 11 %; Bestand + 8 %), und der Truthühnerhalter (- 23 %; Bestand + 28 %) ging bei wachsenden Bestandszahlen zurück. Bei den Entenhaltern (- 17 %; Bestand - 9 %) war der prozentuale Rückgang stärker als der des Entenbestandes und bei den Gänsehaltern (- 21 %) entsprach er etwa der Bestandsverringerung (- 19 %). Die seit Jahren rückläufige Zahl der Bienenvölker ist erstmalig mit 992 000 unter die Millionengrenze abgesunken.

1. Pferdebestand im Dezember *)

Jahr Land	Einheit ¹⁾	Pferde						
		insgesamt	von ... bis unter ... Jahre					
			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter	
1963	1 000	492,8	16,9	24,3	39,3	280,0	132,3	
1964	1 000	416,8	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	
1965	1 000	359,8	15,4	26,6	32,5	184,4	100,9	
1966	1 000	312,1	16,3	26,7	34,0	150,5	84,6	
1967	1 000	283,2	17,4	28,8	34,8	131,3	70,8	
1968	1 000	263,6	18,9	31,2	35,5	118,7	59,3	
1969	1 000	253,5	20,6	34,2	39,2	111,5	48,0	
	%	- 3,8	+ 8,8	+ 9,5	+ 10,6	- 6,0	- 19,0	
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	1969	1 000	16,5	2,3	3,3	2,8	6,1	2,0
	1968	1 000	16,2	2,1	3,0	2,5	6,3	2,3
	%		+ 1,3	+ 7,8	+ 7,4	+ 12,6	- 3,1	- 13,0
Hamburg	1969	1 000	2,4	0,1	0,4	0,6	1,1	0,2
	1968	1 000	2,3	0,2	0,5	0,6	0,9	0,2
	%		+ 4,7	-22,9	-10,6	+ 2,1	+19,0	+ 6,3
Niedersachsen	1969	1 000	65,1	6,0	9,7	9,0	27,9	12,6
	1968	1 000	69,1	5,8	9,3	8,3	30,5	15,2
	%		- 5,7	+ 2,5	+ 3,5	+ 9,0	- 8,4	- 17,1
Bremen	1969	1 000	0,9	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1
	1968	1 000	0,8	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1
	%		+ 8,5	+26,4	- 8,1	+ 29,7	- 0,6	+ 19,8
Nordrhein-Westfalen	1969	1 000	59,8	5,5	8,8	10,0	26,4	9,2
	1968	1 000	60,2	4,9	7,8	9,0	27,0	11,4
	%		- 0,6	+10,8	+13,2	+ 10,1	- 2,1	- 19,9
Hessen	1969	1 000	22,6	1,6	3,0	4,6	9,0	4,4
	1968	1 000	23,9	1,4	2,8	4,4	9,7	5,5
	%		- 5,1	+14,1	+ 7,9	+ 4,6	- 7,7	- 20,0
Rheinland-Pfalz	1969	1 000	17,6	0,9	1,5	2,5	8,4	4,2
	1968	1 000	19,5	0,7	1,4	2,4	9,5	5,5
	%		-10,0	+20,7	+ 9,8	+ 4,5	-11,1	- 23,4
Baden-Württemberg	1969	1 000	29,2	1,6	2,6	3,6	14,1	7,4
	1968	1 000	30,7	1,3	2,2	3,0	15,0	9,2
	%		- 4,8	+24,2	+15,6	+ 18,7	- 6,2	- 19,2
Bayern	1969	1 000	35,4	2,3	4,2	4,9	16,6	7,4
	1968	1 000	37,1	2,1	3,6	4,4	17,7	9,3
	%		- 4,5	+11,4	+16,9	+ 10,9	- 6,4	- 20,0
Saarland	1969	1 000	2,3	0,2	0,4	0,5	0,9	0,3
	1968	1 000	2,1	0,1	0,3	0,3	1,1	0,4
	%		+ 4,8	+38,3	+41,2	x	-17,1	- 27,2
Berlin (West)	1969	1 000	1,8	0,0	0,3	0,5	0,8	0,2
	1968	1 000	1,7	0,1	0,2	0,4	0,7	0,2
	%		+ 6,8	x	+16,2	+ 37,6	+ 8,7	- 9,3

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Rindvieh insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jung		
					3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen
1	1963	1 000	13 013,7	1 465,2	985,3	1 589,4	21,8
2	1964	1 000	13 053,3	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2
3	1965	1 000	13 680,2	1 680,3	1 152,9	1 666,7	19,9
4	1966	1 000	13 973,3	1 647,1	1 220,2	1 735,6	18,1
5	1967	1 000	13 981,2	1 620,9	1 185,4	1 739,9	17,5
6	1968	1 000	14 061,2	1 558,1	1 260,8	1 767,1	16,5
7	1969	1 000	14 277,0	1 562,8	1 357,8	1 775,7	18,7
8		%	+ 1,5	+ 0,3	+ 7,7	+ 0,5	+ 13,3
9	Schleswig-Holstein 1969	1 000	1 425,0	197,9	146,9	197,8	1,2
10	1968	1 000	1 410,0	195,1	138,2	193,4	1,0
11		%	+ 1,1	+ 1,5	+ 6,3	+ 2,3	+ 15,8
12	Hamburg 1969	1 000	17,2	1,8	1,5	1,9	0,0
13	1968	1 000	17,4	1,9	1,4	2,0	0,0
14		%	- 1,1	- 4,6	+ 3,1	- 1,2	- 44,4
15	Niedersachsen 1969	1 000	2 803,4	272,3	251,7	403,8	3,5
16	1968	1 000	2 741,1	243,7	233,4	408,2	3,3
17		%	+ 2,3	+ 11,7	+ 7,8	- 1,1	+ 6,7
18	Bremen 1969	1 000	17,6	1,6	1,6	1,9	0,0
19	1968	1 000	17,6	1,5	1,7	2,0	0,0
20		%	- 0,4	+ 3,2	- 4,1	- 4,6	x
21	Nordrhein-Westfalen 1969	1 000	1 953,5	191,2	174,7	253,6	3,2
22	1968	1 000	1 933,1	188,5	162,3	255,3	2,7
23		%	+ 1,1	+ 1,4	+ 7,6	- 0,7	+ 20,3
24	Hessen 1969	1 000	947,2	91,8	100,1	127,0	1,5
25	1968	1 000	940,3	93,8	95,2	129,3	1,5
26		%	+ 0,7	- 2,2	+ 5,2	- 1,8	- 0,1
27	Rheinland-Pfalz 1969	1 000	752,8	75,2	81,1	98,4	0,8
28	1968	1 000	755,3	77,8	80,3	100,3	0,8
29		%	- 0,3	- 3,4	+ 1,0	- 1,8	+ 2,5
30	Baden-Württemberg 1969	1 000	1 912,2	227,8	186,4	213,9	2,4
31	1968	1 000	1 902,0	224,7	173,6	217,9	2,2
32		%	+ 0,5	+ 1,4	+ 7,4	- 1,9	+ 10,1
33	Bayern 1969	1 000	4 371,5	496,3	405,6	467,6	6,0
34	1968	1 000	4 267,9	523,7	367,1	448,6	5,0
35		%	+ 2,4	- 5,2	+ 10,5	+ 4,2	+ 20,5
36	Saarland 1969	1 000	74,7	6,7	8,1	9,7	0,2
37	1968	1 000	74,4	7,2	7,5	10,0	0,1
38		%	+ 0,3	- 6,4	+ 7,6	- 2,9	x
39	Berlin (West) 1969	1 000	2,0	0,2	0,1	0,0	0,0
40	1968	1 000	2,1	0,2	0,1	0,0	0,0
41		%	- 5,1	- 10,3	x	- 11,4	- 45,8

nach

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.

im Dezember *)

vieh		2 Jahre und ältere Tiere					Lfd. Nr.
unter 2 Jahre		Bullen, Stiere und Ochsen		Färßen, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	
übriges Jungvieh		zur Zucht benutzte Bullen.	Schlacht- und Masttiere, Zugochsen und Zugstiere				
männ- lich	weib- lich						
697,0	1 567,2	41,4	154,8	595,6	5 835,2	60,8	1
638,8	1 503,7	40,7	153,9	591,0	5 816,4	62,6	2
774,4	1 599,8	40,2	178,8	645,0	5 853,5	68,7	3
883,6	1 671,0	38,3	167,8	658,8	5 858,7	74,0	4
871,2	1 704,6	36,4	173,2	686,0	5 865,6	80,5	5
905,9	1 709,5	34,1	176,8	678,3	5 878,2	75,8	6
1 008,7	1 725,5	33,6	185,0	673,9	5 842,6	92,8	7
+ 11,3	+ 0,9	- 1,5	+ 4,6	- 0,7	- 0,6	+ 22,4	8
Ländern							
80,9	193,8	2,2	17,7	64,1	515,6	6,9	9
78,5	194,0	2,0	17,5	65,9	518,7	5,5	10
+ 3,1	- 0,1	+ 6,5	+ 0,7	- 2,7	- 0,6	+ 25,4	11
1,2	2,3	0,0	1,0	1,5	5,2	0,7	12
1,2	2,5	0,0	0,4	1,3	5,5	1,0	13
+ 7,4	- 9,2	x	x	+ 18,8	- 6,6	- 36,6	14
156,8	426,0	4,7	65,5	146,6	1 051,3	21,2	15
145,4	425,0	4,7	61,9	153,2	1 044,3	18,0	16
+ 7,8	+ 0,2	- 0,3	+ 5,8	- 4,3	+ 0,7	+ 18,2	17
1,7	2,6	0,1	1,2	1,4	5,0	0,5	18
1,7	2,6	0,0	1,1	1,4	5,2	0,2	19
- 2,7	- 0,6	+ 39,5	+ 8,7	- 3,8	- 3,7	x	20
128,0	278,3	5,0	36,5	88,6	780,7	13,7	21
114,2	275,9	4,6	35,8	92,2	787,6	13,9	22
+ 12,1	+ 0,9	+ 7,0	+ 1,8	- 3,9	- 0,9	- 1,4	23
69,2	122,6	2,1	8,0	45,9	373,2	5,9	24
61,3	120,1	2,1	7,5	44,9	379,6	5,0	25
+ 13,0	+ 2,0	- 3,0	+ 6,7	+ 2,2	- 1,7	+ 17,7	26
68,4	92,1	2,0	10,4	31,5	288,0	4,9	27
64,1	91,6	2,1	9,2	30,9	293,8	4,6	28
+ 6,7	+ 0,5	- 2,3	+ 12,6	+ 2,0	- 2,0	+ 6,7	29
169,2	195,6	8,8	14,6	79,8	798,8	14,9	30
143,4	198,2	9,2	14,7	80,1	820,7	12,3	31
+ 14,0	- 1,3	- 4,5	- 1,0	- 0,4	- 2,7	+ 21,2	32
27,1	403,5	8,6	28,8	211,7	1 993,1	23,2	33
285,7	390,5	9,1	27,2	205,8	1 990,8	14,5	34
+ 14,5	+ 3,3	- 5,2	+ 5,9	+ 2,9	+ 0,1	x	35
5,8	8,7	0,3	1,1	2,8	30,5	0,8	36
5,1	8,9	0,2	1,3	2,7	30,6	0,8	37
+ 14,4	- 3,2	+ 26,7	- 10,9	+ 3,5	- 0,4	- 2,2	38
0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	0,1	39
0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	1,2	0,0	40
- 17,5	- 45,7	+ 11,1	x	+ 15,4	- 19,8	x	41

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	1963	1 000	16 643,0	4 622,0	7 742,0	2 634,1
2	1964	1 000	18 146,4	5 083,0	8 497,5	2 873,1
3	1965	1 000	17 722,9	4 925,6	8 374,4	2 747,9
4	1966	1 000	17 682,0	4 836,3	8 464,0	2 629,8
5	1967	1 000	19 032,5	5 107,5	9 217,7	2 800,9
6	1968	1 000	18 731,8	4 783,8	9 287,7	2 795,4
7	1969	1 000	19 320,0	5 141,3	9 564,1	2 577,7
8		%	+ 3,1	+ 7,5	+ 3,0	- 7,8
nach						
9	Schleswig-Holstein 1969	1 000	1 676,9	480,7	885,6	132,1
10	1968	1 000	1 668,4	482,1	863,2	150,2
11		%	+ 0,5	- 0,3	+ 2,6	- 12,0
12	Hamburg 1969	1 000	16,4	3,7	6,5	4,4
13	1968	1 000	17,5	3,6	7,1	5,2
14		%	- 6,7	+ 2,9	- 8,4	- 15,5
15	Niedersachsen 1969	1 000	5 497,2	1 398,8	2 816,0	673,2
16	1968	1 000	4 986,6	1 146,4	2 620,1	667,6
17		%	+ 10,2	+ 22,0	+ 7,5	+ 0,8
18	Bremen 1969	1 000	9,4	2,5	4,0	1,9
19	1968	1 000	12,6	2,5	4,8	4,1
20		%	- 25,3	+ 0,3	- 17,8	x
21	Nordrhein-Westfalen 1969	1 000	3 911,9	980,0	1 854,9	660,2
22	1968	1 000	3 758,1	901,4	1 759,9	727,3
23		%	+ 4,1	+ 8,7	+ 5,4	- 9,2
24	Hessen 1969	1 000	1 442,1	343,6	691,3	280,0
25	1968	1 000	1 428,7	337,5	671,7	302,1
26		%	+ 0,9	+ 1,8	+ 2,9	- 7,3
27	Rheinland-Pfalz 1969	1 000	757,4	187,7	378,0	119,2
28	1968	1 000	786,9	182,9	395,2	142,2
29		%	- 3,7	+ 2,6	- 4,3	- 16,2
30	Baden-Württemberg 1969	1 000	2 099,7	631,7	968,0	279,6
31	1968	1 000	2 119,3	605,3	992,7	314,0
32		%	- 0,9	+ 4,4	- 2,5	- 10,9
33	Bayern 1969	1 000	3 824,8	1 095,3	1 919,4	408,3
34	1968	1 000	3 861,2	1 103,3	1 929,7	459,9
35		%	- 0,9	- 0,7	- 0,5	- 11,2
36	Saarland 1969	1 000	76,1	16,8	37,3	14,7
37	1968	1 000	81,7	17,8	40,0	17,0
38		%	- 6,9	- 5,4	- 6,8	- 13,2
39	Berlin (west) 1969	1 000	8,2	0,6	3,1	4,0
40	1968	1 000	10,8	1,1	3,4	5,8
41		%	- 24,4	- 44,4	- 8,4	- 30,9

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.

im Dezember*)

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Lfd. Nr.
insgesamt	1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen			
	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig		
1 599,7	227,0	135,4	775,0	462,3	1 002,0	597,7	45,2	1
1 644,4	195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	48,4	2
1 626,3	192,4	131,4	787,4	515,1	979,7	646,5	48,7	3
1 701,5	223,5	139,0	831,9	507,0	1 055,4	646,1	50,4	4
1 851,4	244,7	151,3	902,0	553,5	1 146,7	704,8	54,9	5
1 807,2	215,8	135,5	905,7	550,1	1 121,6	685,6	57,6	6
1 975,6	261,2	155,1	976,9	582,5	1 238,1	737,6	61,3	7
+ 9,3	+ 21,0	+ 14,5	+ 7,9	+ 5,9	+ 10,4	+ 7,6	+ 6,4	8
Ländern								
172,0	25,4	16,1	82,1	48,4	107,5	64,5	6,5	9
166,7	21,5	14,3	82,3	48,7	103,7	63,0	6,2	10
+ 3,2	+ 18,4	+ 12,5	- 0,2	- 0,5	+ 3,7	+ 2,4	+ 4,0	11
1,7	0,4	0,2	0,8	0,3	1,2	0,5	0,1	12
1,6	0,2	0,3	0,7	0,4	0,9	0,7	0,1	13
+ 6,9	x	- 27,3	+ 13,4	- 8,0	+ 23,9	- 17,0	+ 23,4	14
592,8	77,1	45,6	300,9	169,2	378,0	214,8	16,5	15
536,9	65,1	38,4	282,0	151,4	347,1	189,7	15,6	16
+ 10,4	+ 18,3	+ 18,9	+ 6,7	+ 11,8	+ 8,9	+ 13,2	+ 6,1	17
1,1	0,2	0,1	0,5	0,3	0,7	0,3	0,0	18
1,2	0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	0,0	19
- 9,0	+ 30,4	- 42,2	- 12,4	- 8,6	- 3,5	- 19,2	- 3,6	20
404,4	57,2	37,5	198,6	111,1	255,8	148,6	12,4	21
358,8	46,1	33,3	176,6	102,8	222,7	136,0	10,8	22
+ 12,7	+ 24,1	+ 12,7	+ 12,4	+ 8,1	+ 14,8	+ 9,3	+ 15,0	23
122,7	18,4	10,8	58,3	35,1	76,7	45,9	4,5	24
113,3	15,7	10,1	53,2	34,2	68,9	44,3	4,2	25
+ 8,3	+ 17,5	+ 6,8	+ 9,5	+ 2,6	+ 11,3	+ 3,6	+ 6,9	26
70,4	10,2	6,4	33,3	20,5	43,5	26,9	2,1	27
64,6	8,3	5,7	30,2	20,3	38,6	26,0	2,1	28
+ 9,0	+ 22,3	+ 12,0	+ 10,1	+ 1,0	+ 12,8	+ 3,4	+ 3,3	29
213,0	26,7	13,8	98,4	74,2	125,0	87,9	7,4	30
200,3	22,8	12,4	92,6	72,5	115,3	84,9	7,0	31
+ 6,3	+ 17,1	+ 10,9	+ 6,3	+ 2,3	+ 8,4	+ 3,5	+ 5,8	32
390,4	44,5	23,8	200,9	121,2	245,4	145,0	11,4	33
356,9	35,2	20,1	184,4	117,2	219,6	137,3	11,4	34
+ 9,4	+ 26,6	+ 18,2	+ 8,9	+ 3,4	+ 11,8	+ 5,6	+ 0,3	35
6,9	1,1	0,8	2,9	2,1	4,0	2,9	0,3	36
6,7	0,7	0,7	2,9	2,3	3,6	3,1	0,3	37
+ 3,3	+ 48,7	+ 11,3	+ 0,7	- 9,5	+ 10,1	- 4,6	+ 6,1	38
0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	39
0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,0	40
- 14,8	x	- 6,2	- 21,9	- 36,4	- 6,0	- 30,1	+ 12,2	41

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Schafe				
			ins- gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und	
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte	
						Schaf- böcke	weibliche Schafe
1	1963	1 000	898,5	116,5	172,8	10,9	471,5
2	1964	1 000	840,9	108,0	164,5	10,5	448,5
3	1965	1 000	796,8	98,3	157,4	10,3	440,8
4	1966	1 000	811,8	101,9	163,2	11,1	444,7
5	1967	1 000	810,0	103,4	160,7	11,6	447,8
6	1968	1 000	829,8	103,8	169,4	11,9	465,6
7	1969	1 000	840,1	100,6	172,2	12,8	473,0
8		%	+ 1,2	- 3,1	+ 1,7	+ 7,6	+ 1,6
nach							
9	Schleswig-Holstein	1969	1 000	106,0	10,8	22,4	2,6
10		1968	1 000	100,3	8,3	19,1	2,4
11		%	+ 5,6	+ 30,0	+ 16,9	+ 8,5	- 0,4
12	Hamburg	1969	1 000	1,5	0,1	0,1	0,0
13		1968	1 000	1,8	0,2	0,2	0,0
14		%	- 18,8	x	- 28,3	- 8,1	- 34,2
15	Niedersachsen	1969	1 000	145,6	16,2	31,3	2,6
16		1968	1 000	144,0	16,5	29,9	2,4
17		%	+ 1,1	- 1,8	+ 4,8	+ 8,4	+ 0,2
18	Bremen	1969	1 000	0,5	0,0	0,1	0,0
19		1968	1 000	0,4	0,0	0,1	0,0
20		%	+ 6,0	- 2,6	+ 47,1	+ 11,8	- 2,2
21	Nordrhein-Westfalen	1969	1 000	144,2	19,3	31,6	2,1
22		1968	1 000	135,7	19,1	32,3	2,1
23		%	+ 6,3	+ 1,0	- 2,2	- 1,1	+ 13,7
24	Hessen	1969	1 000	104,5	10,5	19,6	1,2
25		1968	1 000	104,1	11,3	20,3	1,1
26		%	+ 0,4	- 7,7	- 3,3	+ 7,2	+ 2,6
27	Rheinland-Pfalz	1969	1 000	49,4	6,3	9,8	0,5
28		1968	1 000	47,3	5,9	8,8	0,4
29		%	+ 4,5	+ 7,0	+ 10,7	+ 18,2	- 1,7
30	Baden-Württemberg	1969	1 000	123,0	16,4	25,6	1,5
31		1968	1 000	126,2	19,4	25,0	1,4
32		%	- 2,6	- 15,3	+ 2,2	+ 11,6	- 4,4
33	Bayern	1969	1 000	154,3	19,7	29,8	1,9
34		1968	1 000	159,6	21,7	31,7	1,8
35		%	- 3,3	- 9,3	- 6,0	+ 0,5	+ 0,4
36	Saarland	1969	1 000	10,1	0,9	1,8	0,3
37		1968	1 000	9,2	0,9	1,8	0,1
38		%	+ 9,5	- 1,6	+ 2,1	x	+ 8,5
39	Berlin (West)	1969	1 000	1,0	0,4	0,1	0,0
40		1968	1 000	1,1	0,4	0,2	0,0
41		%	- 12,3	- 3,8	x	- 16,0	- 2,1

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.

stand im Dezember*)

		Ziegen			
älter			1 Jahr und älter		Lfd. Nr.
Hammel und übrige Schafe	ins- gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	männlich	weiblich	
126,7	189,1	15,7	6,4	167,0	1
109,3	150,3	13,0	5,4	131,9	2
90,1	121,6	10,4	4,7	106,5	3
91,0	105,0	10,2	4,2	90,7	4
86,5	89,2	9,3	3,7	76,2	5
79,1	74,6	7,6	3,5	63,6	6
81,4	60,7	6,3	3,3	51,1	7
+ 2,9	- 18,7	- 17,1	- 6,4	- 19,6	8
Ländern					
2,4	0,6	0,1	0,1	0,4	9
2,5	0,8	0,1	0,1	0,5	10
- 1,9	- 21,8	- 6,7	- 46,5	- 18,4	11
0,6	0,1	0,0	0,0	0,1	12
0,4	0,2	0,0	0,0	0,1	13
+ 30,7	- 44,4	x	+ 37,5	- 47,0	14
11,7	5,3	0,5	0,3	4,5	15
11,6	7,2	0,6	0,3	6,2	16
+ 0,7	- 26,4	- 27,1	- 1,8	- 27,7	17
0,1	0,0	0,0	-	0,0	18
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	19
- 14,7	- 43,9	- 22,2	x	- 42,9	20
19,4	4,4	0,4	0,4	3,7	21
19,0	6,0	0,4	0,4	5,2	22
+ 1,9	- 25,9	- 8,8	- 0,8	- 29,3	23
8,8	5,8	0,4	0,3	5,2	24
8,5	8,1	0,6	0,3	7,2	25
+ 3,6	- 27,5	- 35,9	- 3,4	- 27,7	26
5,0	1,7	0,1	0,1	1,5	27
3,8	2,1	0,1	0,1	1,9	28
+ 31,0	- 19,2	- 20,0	+ 8,4	- 20,7	29
19,5	25,6	2,6	1,4	21,6	30
17,8	30,0	3,0	1,5	25,4	31
+ 9,9	- 14,6	- 14,3	- 6,2	- 15,1	32
13,0	16,1	2,1	0,7	13,3	33
14,6	19,1	2,5	0,7	15,9	34
- 11,3	- 15,5	- 14,0	- 6,5	- 16,2	35
0,8	0,8	0,0	0,0	0,7	36
0,7	1,1	0,1	0,0	1,0	37
+ 24,9	- 22,9	- 29,0	- 21,7	- 22,6	38
0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	39
0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	40
- 28,4	- 31,5	- 48,5	- 11,1	- 29,8	41

5. Bestand an Federvieh und

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Hüh (ohne Trut-, Perl- und Hen		
			insgesamt	Legehennen	
				1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr
1	1963	1 000	72 964,1	27 658,9	33 147,4
2	1964	1 000	77 563,4	29 860,4	32 594,4
3	1965	1 000	82 295,8	30 823,0	31 416,6
4	1966	1 000	89 127,8	30 437,9	32 327,8
5	1967	1 000	88 556,3	30 535,9	31 964,8
6	1968	1 000	89 104,2	30 245,5	30 760,0
7	1969	1 000	96 153,2	30 033,5	32 535,5
8		%	+ 7,9	- 0,7	+ 5,8
nach					
9	Schleswig-Holstein	1969 1 000	4 914,1	1 671,3	1 757,7
10		1968 1 000	4 824,6	1 792,5	1 610,3
11		%	+ 1,9	- 6,8	+ 9,2
12	Hamburg	1969 1 000	191,5	104,0	62,4
13		1968 1 000	227,9	111,1	83,4
14		%	- 15,9	- 6,4	- 25,1
15	Niedersachsen	1969 1 000	29 145,1	7 480,1	8 824,2
16		1968 1 000	25 853,6	7 223,0	7 704,3
17		%	+ 12,7	+ 3,6	+ 14,5
18	Bremen	1969 1 000	117,4	75,3	33,7
19		1968 1 000	122,3	63,6	48,7
20		%	- 4,0	+ 18,3	- 30,8
21	Nordrhein-Westfalen	1969 1 000	21 241,7	6 912,4	6 669,0
22		1968 1 000	19 923,4	6 821,2	6 515,4
23		%	+ 6,6	+ 1,3	+ 2,4
24	Hessen	1969 1 000	6 452,0	2 231,7	2 598,0
25		1968 1 000	6 212,1	2 329,0	2 455,9
26		%	+ 3,9	- 4,2	+ 5,8
27	Rheinland-Pfalz	1969 1 000	5 160,2	1 907,6	2 216,0
28		1968 1 000	5 018,4	1 997,4	2 312,4
29		%	+ 2,8	- 4,5	- 4,2
30	Baden-Württemberg	1969 1 000	9 598,2	3 727,9	3 908,7
31		1968 1 000	9 560,2	3 935,8	3 735,0
32		%	+ 0,4	- 5,3	+ 4,7
33	Bayern	1969 1 000	18 022,5	5 266,3	6 078,4
34		1968 1 000	16 028,4	5 413,4	5 771,7
35		%	+ 12,4	- 2,7	+ 5,3
36	Saarland	1969 1 000	978,6	402,4	322,6
37		1968 1 000	963,3	393,5	334,7
38		%	+ 1,6	+ 2,2	- 3,6
39	Berlin (West)	1969 1 000	331,9	254,6	64,7
40		1968 1 000	370,1	165,0	188,1
41		%	- 10,3	+ 54,3	- 65,6

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.

Bienenvölker im Dezember *)

ner Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
nen	Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür bestimmten Küken	sonstige Hühne					
Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr							
6 663,6	4 034,2	1 460,0	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9	1
6 369,6	7 393,2	1 345,7	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	2
9 169,7	9 705,4	1 181,2	908,0	1 666,2	375,8	1 220,4	3
10 482,8	14 768,3	1 111,0	829,1	1 652,1	389,1	1 122,2	4
11 348,3	13 693,9	1 013,4	732,1	1 634,1	465,4	1 041,3	5
12 807,1	14 399,3	892,3	626,7	1 657,4	477,4	1 092,2	6
16 178,2	16 553,2	852,8	506,0	1 512,1	610,0	992,4	7
+ 26,3	+ 15,0	- 4,4	- 19,3	- 8,8	+ 27,8	- 9,1	8
Ländern							
696,9	728,4	59,7	49,6	160,5	71,7	40,2	9
580,5	781,5	59,8	65,8	193,6	70,0	45,4	10
+ 20,1	- 6,8	- 0,1	- 24,7	- 17,1	+ 2,4	- 11,4	11
21,3	2,2	1,5	2,8	3,4	2,1	4,4	12
25,9	4,9	2,6	2,9	4,6	3,0	4,8	13
- 17,6	x	- 42,5	- 2,5	- 26,6	- 28,5	- 9,8	14
5 214,1	7 393,9	232,8	117,4	692,1	290,2	74,6	15
4 333,1	6 397,6	195,6	143,5	743,2	174,4	82,7	16
+ 20,3	+ 15,6	+ 19,1	- 18,2	- 6,9	x	- 9,9	17
5,2	1,6	1,6	0,7	3,7	0,3	1,6	18
6,9	1,2	1,8	1,1	4,4	0,9	1,8	19
- 24,6	+ 26,1	- 13,1	- 37,4	- 15,8	x	- 11,8	20
4 997,9	2 618,0	104,4	89,3	239,9	89,0	86,4	21
3 867,4	2 605,4	114,0	99,9	259,2	78,4	96,1	22
+ 27,7	+ 0,5	- 8,4	- 10,6	- 7,4	+ 13,5	- 10,1	23
982,0	573,3	67,0	16,2	74,9	12,3	79,2	24
734,2	610,2	82,8	21,0	85,9	14,3	86,8	25
+ 33,8	- 6,1	- 19,0	- 22,7	- 12,8	- 13,8	- 8,7	26
682,2	321,5	32,9	8,6	27,7	8,6	55,2	27
381,7	286,6	40,3	10,7	31,5	8,5	62,6	28
x	+ 12,2	- 18,5	- 19,2	- 11,9	+ 0,6	- 11,9	29
1 226,9	596,9	137,7	31,5	80,8	42,9	247,9	30
1 085,4	645,8	158,4	38,7	91,2	36,7	275,8	31
+ 13,0	- 7,6	- 13,0	- 18,7	- 11,5	+ 16,9	- 10,1	32
2 270,7	4 198,2	208,9	187,6	223,7	90,6	379,9	33
1 694,8	2 920,2	228,3	240,3	237,2	88,7	409,4	34
+ 34,0	+ 43,8	- 8,5	- 21,9	- 5,7	+ 2,2	- 7,2	35
12,6	118,6	5,3	2,0	4,3	2,1	18,8	36
84,1	143,5	7,4	2,1	5,2	2,4	21,6	37
x	- 17,3	- 27,6	- 5,7	- 16,7	- 9,2	- 13,2	38
11,2	0,6	0,9	0,3	1,2	0,1	4,3	39
13,1	2,5	1,4	0,8	1,6	0,2	5,2	40
- 14,0	x	- 37,0	x	- 24,2	- 49,5	- 16,9	41

6. Viehhalter im Dezember *)

Jahr Land	Einheit ¹⁾	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine-	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-
halter										
1963	1 000	334,4	1 134,5	1 522,0	48,4	111,3	2 303,9	159,3	200,7	54,5
1964	1 000	283,9	1 091,6	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
1965	1 000	240,3	1 051,6	1 349,3	41,9	70,6	1 980,8	130,4	176,1	44,7
1966	1 000	203,1	1 022,2	1 308,7	42,5	59,4	1 904,8	117,5	178,6	40,6
1967	1 000	175,4	991,5	1 273,1	43,9	49,4	1 771,5	103,5	176,8	35,1
1968	1 000	153,4	955,3	1 178,9	45,2	40,5	1 632,8	88,4	164,8	30,2
1969	1 000	136,1	901,9	1 085,7	45,4	32,7	1 447,3	69,5	137,7	23,3
	%	- 11,3	- 5,6	- 7,9	+ 0,5	- 19,4	- 11,4	- 21,4	- 16,5	- 22,8
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	1969 1 000	5,9	38,2	45,1	4,6	0,3	74,7	6,0	17,6	1,8
	1968 1 000	6,3	39,8	50,7	4,8	0,4	85,1	8,1	21,8	2,5
	%	- 6,3	- 3,9	- 11,2	- 3,9	- 18,2	- 12,3	- 25,2	- 19,6	- 29,8
Hamburg	1969 1 000	0,3	0,7	1,2	0,1	0,1	6,5	0,2	0,4	0,1
	1968 1 000	0,3	0,8	1,5	0,2	0,1	12,3	0,5	0,7	0,3
	%	- 1,9	- 12,6	- 21,8	- 34,3	- 47,4	- 46,7	x	- 46,5	x
Niedersachsen	1969 1 000	35,7	147,0	212,0	11,0	3,1	253,7	14,6	47,3	5,0
	1968 1 000	40,4	155,6	230,5	11,6	4,2	282,2	18,4	56,7	6,4
	%	- 11,7	- 5,5	- 8,0	- 4,6	- 26,7	- 10,1	- 20,9	- 16,6	- 20,8
Bremen	1969 1 000	0,3	0,6	0,8	0,1	0,0	5,2	0,1	0,5	0,1
	1968 1 000	0,3	0,6	1,1	0,1	0,0	6,7	0,2	0,6	0,1
	%	- 0,4	- 8,0	- 28,1	- 2,9	x	- 22,7	- 42,9	- 21,2	- 37,2
Nordrhein-Westfalen	1969 1 000	30,4	114,2	147,9	12,4	2,7	224,6	11,1	24,1	3,0
	1968 1 000	33,5	121,7	165,0	12,4	3,6	263,7	13,4	27,8	4,3
	%	- 9,2	- 6,1	- 10,4	- 0,6	- 25,4	- 14,8	- 17,5	- 13,2	- 29,7
Hessen	1969 1 000	12,8	80,8	116,1	3,9	3,5	140,5	2,6	10,7	1,6
	1968 1 000	14,6	86,0	124,9	3,8	4,8	159,6	3,4	13,0	2,2
	%	- 12,4	- 6,1	- 7,1	+ 4,0	- 26,9	- 12,0	- 24,0	- 18,1	- 25,2
Rheinland-Pfalz	1969 1 000	12,0	68,0	83,7	2,1	1,0	108,3	1,9	4,3	1,3
	1968 1 000	14,1	73,2	91,8	1,9	1,4	125,5	2,3	5,1	1,6
	%	- 14,6	- 7,0	- 8,8	+ 8,3	- 23,9	- 13,7	- 18,2	- 16,8	- 19,7
Baden-Württemberg	1969 1 000	17,9	155,4	186,8	4,1	13,3	280,1	5,6	12,0	3,6
	1968 1 000	20,5	164,8	202,2	3,8	15,6	306,6	6,8	14,1	4,5
	%	- 13,0	- 5,7	- 7,6	+ 8,5	- 14,8	- 8,6	- 17,3	- 14,6	- 19,2
Bayern	1969 1 000	19,2	290,1	281,3	6,2	8,1	329,1	26,9	19,9	6,3
	1968 1 000	21,7	305,6	298,9	5,8	9,7	359,5	34,5	23,6	7,8
	%	- 11,4	- 5,1	- 5,9	+ 7,7	- 16,0	- 8,5	- 22,2	- 15,8	- 18,5
Saarland	1969 1 000	1,0	6,8	10,7	0,8	0,5	22,2	0,5	0,8	0,5
	1968 1 000	1,2	7,1	12,1	0,8	0,7	27,7	0,6	1,1	0,6
	%	- 9,5	- 4,6	- 11,3	+ 3,3	- 28,4	- 19,7	- 25,0	- 22,1	- 25,9
Berlin (West)	1969 1 000	0,7	0,1	0,2	0,0	0,1	2,4	0,1	0,1	0,0
	1968 1 000	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	3,9	0,1	0,2	0,1
	%	- 1,5	- 15,1	- 24,0	- 23,4	- 26,6	- 38,6	- 47,7	- 34,1	- 42,3

*) 1969 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 gegen 1968 dar.